



# HESSISCHER LANDTAG

15. 05. 2007

Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen

## Antrag

**der Abg. Fuhrmann, Dr. Spies, Eckhardt, Habermann,  
Dr. Pauly-Bender, Schäfer-Gümbel (SPD) und Fraktion  
betreffend gesunde Kinder in Hessen - kein Alkohol an Minderjährige**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass zunehmend Berichte über exzessiven Alkoholkonsum bei Minderjährigen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren, bekannt werden.
2. Der Landtag stellt fest, dass der gesellschaftliche Umgang mit Alkoholkonsum die Gefahr birgt, Kindern und Jugendlichen gegenüber die Gefahren des Alkoholkonsums zu verschleiern und insbesondere übermäßigen Konsum als Zeichen von Erwachsensein erscheinen zu lassen.
3. Der Landtag stellt fest, dass die im Rahmen der Operation düstere Zukunft vorgenommene Kürzung der Mittel für Suchtberatung dieser Situation nicht zuträglich war.
4. Der Landtag begrüßt ausdrücklich die vielfältigen privaten und verbandlichen Initiativen und Kampagnen gegen Drogenmissbrauch, wie sie beispielsweise und beispielhaft von den Sportverbänden seit Jahren umgesetzt werden.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf:
  - a) Durch geeignete Kontrollen sicherzustellen, dass der Verkauf und die Abgabe von Alkohol unter Verstoß gegen Jugendschutzgesetze aufgedeckt, unterbunden und sanktioniert werden.
  - b) Ihre Anstrengungen im Bereich der Prävention und Aufklärung deutlich zu verstärken und dabei insbesondere die entsprechenden Fördermittel des Landes zu erhöhen.
  - c) Gemeinsam mit Krankenkassen, Suchtberatung und medizinischen Institutionen, Einrichtungen und Fachgesellschaften sowie weiteren geeigneten Kooperationspartnern eine Kampagne zur Sensibilisierung von Eltern, Lehrern und anderen Personen, die in besonderem Maße Vorbildcharakter für Kinder und Jugendliche haben, Programme gegen übermäßigen Alkoholkonsum zu entwickeln und umzusetzen.

## Begründung:

Alkoholismus ist die häufigste Suchterkrankung in Deutschland. Während selbst manchem Erwachsenen der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol nicht immer gelingt, sind Kinder und Jugendliche in besonderem Maße gefährdet.

Daher hat der Gesetzgeber strenge Regeln für den Schutz von Kindern und Jugendlichen erlassen. Angesichts zunehmender Berichte über Alkoholexzesse Minderjähriger ist das Land in besonderer Weise gefordert, einerseits die Einhaltung gesetzlicher Regelungen unzweifelhaft sicherzustellen und damit auch klare Signale gegen die Verharmlosung von Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen zu setzen.

Andererseits müssen Eltern, Erzieher, Lehrer, Jugendgruppenleiter und andere Menschen mit besonderem Zugang zu Kindern und Jugendlichen oder mit besonderer Vorbildfunktion immer wieder auf die Gefahren für Kinder und Jugendliche hingewiesen und für diese sensibilisiert werden.

Wiesbaden, 2. Mai 2007

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ypsilanti**

**Fuhrmann**  
**Dr. Spies**  
**Eckhardt**  
**Habermann**  
**Dr. Pauly-Bender**  
**Schäfer-Gümbel**